

Weiterbildung

Personenzentrierte
Gesprächsführung
(GwG)

2026-27

Veranstalter:



DR. STEFAN STÜTZLE
Humanistische Psychologie Berlin



Zertifiziert durch:

GESELLSCHAFT FÜR PERSONENZENTRIERTE
PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG e.V.

■ Der Personzentrierte Ansatz

Der Personzentrierte Ansatz wurde von dem US-amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902-1987) entwickelt. Rogers war einer der Mitbegründer der Humanistischen Psychologie und gilt als Begründer der Beratungspsychologie.

Auf der Basis seiner langjährigen therapeutischen, beratenden und pädagogischen Praxiserfahrung sowie seiner Forschung entwickelte er in den 1950er Jahren eine Theorie der notwendigen und hinreichenden Bedingungen für den hilfreichen Umgang mit Menschen.

Diese Theorie stellt das Herzstück des Personzentrierten Ansatzes dar und wurde vielfach empirisch bestätigt. Sie besagt, dass helfende Gespräche und Interventionen nur dann nachhaltig wirksam sind, wenn sie im Rahmen eines förderlichen Beziehungsangebots stattfinden. Dieses Beziehungsangebot ist charakterisiert durch die bedingungsfreie Beachtung und das empathische Verstehen des Gegenübers sowie die eigene Echtheit und Transparenz der helfenden Person.

Gelingt es, dieses Beziehungsangebot im konkreten Kontakt umzusetzen und erlebbar zu machen, werden beim Gegenüber Klärungs- und Bewältigungsprozesse angestoßen und Selbstentwicklungskräfte aktiviert. Diese aus der Person selbst heraus eingeleiteten Prozesse führen zu nachhaltigeren Veränderungen als von außen vorgezeichnete Lösungsstrategien und Ratschläge.

Durch die Weiterbildung [Personzentrierte Gesprächsführung \(GwG\)](#) werden die Teilnehmenden dazu befähigt, das förderliche, personzentrierte Beziehungsangebot in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern zu verwirklichen und auf dieser Grundlage professionelle Gespräche zu führen. Sie lernen, wirksame Interventionen auf Basis des Personzentrierten Ansatzes umzusetzen, und erweitern so ihr methodisches Repertoire.

■ Zielgruppen & Teilnahmevoraussetzungen

Die Weiterbildung [Personzentrierte Gesprächsführung \(GwG\)](#) richtet sich an Personen, die mit Menschen arbeiten und ihre Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz vertiefen und professionalisieren möchten.

Sie eignet sich insbesondere für Personen aus psychologischen, sozialen, beratenden, pädagogischen, seelsorgerischen, medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Arbeitsfeldern sowie auch für Auszubildende bzw. Studierende aus diesen Bereichen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung ist eine praktische Tätigkeit, in der Gespräche geführt und dokumentiert werden können. Diese Tätigkeit kann auch im Rahmen eines Ehrenamts oder Praktikums durchgeführt werden.

■ Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung **Personenzentrierte Gesprächsführung (GwG)** richtet sich nach den aktuellen Standards der Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e. V. (in der Fassung von 2023). Sie dauert zwei Jahre und umfasst 475 UE (à 45 Minuten).

Im ersten Jahr der Weiterbildung erfolgt die Einführung in den Personenzentrierten Ansatz. Dazu gehören u. a. die Kommunikationstheorien aus personenzentrierter Sicht, personenzentrierte Beziehungstheorie und -praxis, personenzentrierte Theorien zu Entwicklung und Persönlichkeit sowie dialogisch gestaltete Verstehens- und Veränderungsprozesse und die personenzentrierte Praxis der Gesprächsführung.

Der gemeinsame Kennenlernprozess der Teilnehmer*innen und Weiterbildungsleiter*innen wird durch ein Selbsterfahrungswochenende unterstützt.

Im zweiten Jahr der Weiterbildung wird u. a. die Gestaltung von Kontakten in den unterschiedlichen Settings und die Abgrenzung zur Therapie Schwerpunkt sein. Ergänzend zu den Grundlagen aus dem ersten Jahr werden die personenzentrierte Systemtheorie und konstruktivistische Theorien Beachtung finden.

Die personenzentrierten Kriterien, Standards und Methoden der Qualitätssicherung (u.a. Dokumentation und Evaluation von Prozessen) sowie Gender, Diversity und interkulturelle Aspekte sind ebenfalls Thema in diesem Abschnitt der Weiterbildung.

■ Aufbau der Weiterbildung

Die Weiterbildung setzt sich aus folgenden, verzahnten Bausteinen zusammen:



1. Seminare mit Ausbilder*innen (290 UE)

Die Seminare bestehen aus folgenden Elementen:

- Vermittlung der relevanten **Theorie und Methodik** des Personenzentrierten Ansatzes:
Im ersten Weiterbildungsjahr liegt der Schwerpunkt auf den Grundlagen, im zweiten Weiterbildungsjahr auf den spezifischen Anwendungen der personenzentrierten Theorie vor dem Hintergrund der Tätigkeitsbereiche und Interessen der Teilnehmenden.
- **Selbsterfahrung:**
Die Teilnehmenden erleben das Personenzentrierte Beziehungsangebot und werden darin unterstützt, sich zu reflektieren und sich in ihrer Persönlichkeit weiterzuentwickeln.
- **Supervision** geführter Gespräche:
Die Teilnehmenden erhalten Feedback zu den von ihnen vorgestellten Gesprächsausschnitten (s. Punkt 3). Die erlebten Erfolge und Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Personenzentrierten Gesprächsführung werden reflektiert, einschließlich der eigenen Anteile der Teilnehmenden daran.

2. Kollegiale Gruppenarbeit (40 UE)

Die Teilnehmenden treffen sich zwischen den Seminarwochenenden regelmäßig, um aufgezeichnete Gespräche eigenverantwortlich zu reflektieren (Intervision). Dies kann entweder als ganze Gruppe oder in Teilgruppen geschehen. Die Organisation der kollegialen Gruppenarbeit liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden. Über die Gruppentreffen wird ein Protokoll geführt.

3. Beratungspraxis (80 UE)

Während der Dauer der Weiterbildung führen die Teilnehmenden in ihren Tätigkeitsfeldern regelmäßige (Beratungs-/Krisen-/Personal-/...)Gespräche durch. Insgesamt sollen sie mindestens zehn geführte Gespräche aufzeichnen (Audio- oder Videodokumentation), nach personenzentrierten Kriterien reflektieren und in der Weiterbildungsgruppe vorstellen. Die Teilnehmenden erhalten differenziertes Feedback zu ihrer Gesprächsführung und Reflexion und können dadurch ihre Gesprächsführungskompetenzen fortlaufend weiterentwickeln.

4. Eigenstudium (60 UE)

Das Eigenstudium umfasst insbesondere die Lektüre relevanter Fachliteratur (Pflicht- und Lustlektüre), die Erstellung der Referate, die Dokumentation und Evaluation der geführten Gespräche sowie die Erstellung des Abschlusskolloquiums.

5. Lehrberatung (5 UE)

Um die personenzentrierte Gesprächsführung in der Klient*innen-Rolle selbst zu erfahren und eigene Gesprächserfahrungen sowie die eigene zu entwickelnde Berater*innen-Identität zu reflektieren, absolvieren die Teilnehmenden während der Weiterbildung mindestens fünf Sitzungen Lehrberatung bei GwG-anerkannten Lehrberater*innen.

■ Rahmenbedingungen der Weiterbildung

Die Weiterbildung erstreckt sich über zwei Jahre. Die Seminare finden als Präsenzwochenenden (à 2 Tage, jeweils Freitag und Samstag) und Onlineabende (je 3 Stunden an wechselnden Wochentagen) statt.

Folgende Präsenzwochenenden finden 2026 statt:

30.01.2026	27.03.2026	05.06.2026	11.09.2026	04.12.2026
31.01.2026	28.03.2026	06.06.2026	12.09.2026	05.12.2026

Die Termine für 2027 werden in Abstimmung mit den Teilnehmenden im Laufe des ersten Weiterbildungsjahrs festgelegt.

Die Weiterbildungsseminare finden statt in der Schönholzer Straße 2, 13187 Berlin (Nähe Rathaus Pankow).

Die Gruppengröße ist auf maximal zehn Teilnehmende begrenzt.

■ Kosten & Fördermöglichkeiten

Die Kosten für die Weiterbildungsseminare (290 UE) betragen

- für Selbstzahler*innen 4.950,00 € und
- für Firmen 5.850,00 €.

Zwischen den Kursleiter*innen und den Teilnehmenden wird ein Weiterbildungsvertrag geschlossen. Die Zahlungsmodalitäten (Anzahlung, Ratenzahlung usw.) können individuell im Rahmen des Vertragsabschlusses vereinbart werden.

Hinzu kommen die Kosten für die Lehrberatung. Diese werden direkt mit den jeweiligen externen Lehrberater*innen vereinbart und abgerechnet (ca. 50-80 € pro Stunde).

Die Weiterbildung wird voraussichtlich von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gemäß dem Berliner Bildungszeitgesetz als Bildungsveranstaltung anerkannt.

■ Abschluss & Zertifikat

Die Weiterbildung schließt mit einem Kolloquium ab, das auf einem schriftlichen Abschlussbericht basiert. Dieser besteht aus der Darstellung und theoretischen Reflexion einer personenzentrierten Gesprächssituation sowie der eigenen professionellen Entwicklung der Teilnehmenden im Verlauf der Weiterbildung.

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung wird eine Teilnahmebescheinigung durch die Ausbilder*innen erstellt.

Zusätzlich kann bei der Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e. V. (GwG) gegen Gebühr ein Zertifikat angefordert werden. Für Mitglieder der GwG entfällt diese Gebühr.

Die GwG ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB) und im Netzwerk europäischer Vereinigungen für Personenzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung (PCE Europe).

■ Weiterbildungssystem

Der Personenzentrierte Ansatz ist in der Arbeit mit Menschen universell einsetzbar und in vielen verschiedenen Feldern und Bereichen vertreten. Die GwG bietet daher verschiedene aufbauende Weiterbildungsgänge auf der Grundlage der zweijährigen Weiterbildung [Personenzentrierte Gesprächsführung \(GwG\)](#) an, unter anderem:

- [Personenzentrierte Beratung](#), nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB) und der European Association for Counselling (EAC)
- [Personenzentrierte Psychotherapie](#), nach den Standards der European Association for Psychotherapy (EAP)
- [Personenzentrierte Familientherapie und -beratung](#)
- [Personenzentriertes Coaching und Supervision](#), nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv)

■ Weiterbildungsteam

Die Weiterbildung wird durchgeführt von Katrin Summa und Dr. Stefan Stützle (verantwortlicher Kursleiter). Sie verfügen neben Weiterbildungen im Personenzentrierten Ansatz über langjährige Erfahrung in psychosozialen Arbeitsfeldern mit verschiedenen Zielgruppen. Ihr Ziel ist es, Impulse für die Anwendung und Verbreitung des Personenzentrierten Ansatzes zu setzen.



Katrin Summa

- Weiterbildungsleiterin für Personenzentrierte Gesprächsführung und Beratung (GwG)
- Psychologin (M.Sc.)
- Personenzentrierte Psychotherapie (GwG)
- Paar- und Sexualberatung (DGfS)
- Traumafachberaterin (Institut Berlin)

Dr. Stefan Stützle

- Weiterbildungsleiter für Personenzentrierte Gesprächsführung und Beratung (GwG)
- Psychologe (M.Sc.)
- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Personenzentrierter Berater (GwG/DGfB/EAC)
- Supervisor (GwG/DGSv)



■ Weitere Informationen & Anmeldung

Dr. Stefan Stützle

Telefon: (030) 610 848 37

E-Mail: info@stefanstuetzle.de